

1. Begrüßung durch den AStA-Vorsitzenden

Dirk begrüßt die Anwesenden.

2. Wahl einer Protokollführung

Entfällt, da Simon anwesend ist.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Wir sind mit 22 Anwesenden Referent*innen beschlussfähig.

4. Feststellung der Tagesordnung

Als TOP 6 wird neu eingefügt: Gäste

Als TOP 10 wird neu eingefügt: Gebührenmodell für Werbeflächen

Als TOP 11 wird neu eingefügt: Angelegenheiten des Referates für Hochschul-, Bildungs- und Sozialpolitik

5. Beschluss des Protokolls der vorhergehenden Sitzung

Das Protokoll der AStA-Sitzung WS-02 wird ohne Änderung beschlossen.

6. Gäste

Es gibt eine lange Lesepause, da die Gäste von YXK ihren Antrag mitgebracht haben. Dieser wurde ausgeteilt.

Die Gäste von YXK stellen ihren Antrag vor. Sie bedanken sich für die Gelegenheit, sich äußern zu können. Es geht um eine Literaturveranstaltung im Audimax der RUB: Dieses Mal ist es das zwanzigste Jubiläum. Hunderte Werke wurden von einer Jury berücksichtigt. Die Entscheidung wird in den nächsten Tagen getroffen. Die Preisverleihung ist dann die angesprochene Veranstaltung. Diese wird auch ein kulturelles Rahmenprogramm beinhalten. Um die Summe zwischen Einnahmen und Ausgaben zu überbrücken werden bis zu 2500 Euro beantragt.

Dirk fragt, in welcher Sprache die Veranstaltung sein wird?

Die Veranstaltung wird auf kurdisch und deutsch gehalten.

Sherife fragt, warum die Jurymitglieder 3500 Euro kosten.

In diesem Punkt sind auch Reise- und Aufenthaltskosten für die Jurymitglieder aus der Türkei enthalten.

Helena fragt, was damit gemeint ist, dass Beteiligte auch im Gefängnis sitzen.

Es geht in der Veranstaltung um Kurzgeschichten. Dort sollen keine Insassen von Gefängnissen ausgeschlossen werden.

Dirk fragt, wofür die 1500 Euro Werbungskosten da sind. Ist es regionale Werbung?

Es wird an der Universität noch aufgehängt, ebenso größtenteils in der Umgebung aber auch in Süddeutschland.

Gökhan fragt, ob die Abrechnung abschließend ist. Sie bekommen auch Geld vom AAR.

Wenn keine Überraschungen kommen, ist das Geld so richtig. Im AAR gibt es einen Antrag, aber noch keine Entscheidung.

Dirk stellt den GO-Antrag auf Vertagung, damit das in den Listen zurückgekoppelt werden kann. Es gibt keine Gegenrede.

7. Bericht des Vorstandes

Dirk berichtet, dass es wenig Wichtiges gibt.

Christian ergänzt, dass derzeit die Kassenprüfung des Haushaltsausschusses läuft.

Sina fragt, ob die Anträge der FSVK (Security, mehr Geld für die Töpfe weil die Fachschaften derzeit sehr aktiv sind, dritte Sprecher*innen-Stelle) im Nachtragshaushalt berücksichtigt werden.

Christian erklärt, dass er daran arbeitet, den Nachtragshaushalt zu erstellen. Es gibt derzeit ein Problem, weil 10000 Euro an Sozialversicherungsbeiträgen nachgezahlt werden müssen. Ein Angestellter war seit 2009 falsch verbucht.

Dirk weist darauf hin, dass die Priorität bei den Wünschen der FSVK derzeit Security, dann Töpfe, dann die Stelle ist.

Sina fragt dann nach, wie kontrolliert werden soll, ob die Fachschaften aktiv sind.

Christian erläutert, dass ihm die Aktivität völlig egal ist. Er zahlt an jede Fachschaft in der Fachschaftenordnung Geld, und der Antrag auf Grundzuweisung reicht als Aktivitätsnachweis.

Sina erklärt des Weiteren, dass ihr mitgeteilt wurde, dass bestimmte Fachschaften (Wirtschaftswissenschaften) kein FSR mehr sein wollen und weißt den AStA auf seine Kontrollfunktion hin.

Tim fragt, ob es nicht sinnig wäre, wenn dann die FSVK-Sprecher*innen nachhaken.

Sina erklärt, das wäre bisher erfolglos verlaufen.

Dirk erklärt, dass der AStA sich darum kümmern wird.

Sina antwortet auf unsere Anfrage nach Materialwünschen der Fachschaften, dass der FR Gender Studies gerne einen FR-Raum hätte. Außerdem gab es eine Anfrage über eine Bierzeltgarnitur. Da gab es aber bei den vorherigen Asten bisher immer Lagerungsprobleme.

Dirk weist darauf hin, dass es bisher 3 Sets gibt, die im Innenhof lagern. Eine Möglichkeit der Lagerung für weitere wäre vorhanden. Das Problem ist, dass dieser Raum auf NC08 liegt.

Matthias erläutert, dass aus Brandschutz- und Regelgründen eine Lagerung auf dem Innenhof sehr schwierig ist.

Sina ergänzt, dass eine andere Möglichkeit die Ausleihe der Bänke aus dem KulturCafé wäre.

Dirk meint, wir würden das evaluieren, er sieht das aber eher skeptisch.

Tim fragt nach, wie es um die Ausführung der Beschlüsse des letzten Koalitionstreffens in den Referaten läuft.

Dirk hat bisher die Listen vom Referat für Öffentlichkeit und studentische Zusammenarbeit, dem Referat für Hochschul-, Bildungs- und Sozialpolitik und dem Referat für Service, Jobs und Praktika. Die Deadline war Ende vorletzter Woche.

Das Referat für Ökologie, Verkehr und Wohnen muss seine Liste noch abtippen. Die Liste vom Referat für Kultur und Internationalismus kommt am Donnerstag. Die Liste vom Referat für Politische Bildung morgen nach ihrer Sitzung.

Neue Deadline ist Freitag 12 Uhr.

Tim fragt, wann jetzt die Vorstandssitzungen stattfinden.

Dirk erklärt, dass diese ab jetzt montags um 16 Uhr stattfinden.

8. Berichte aus den Referaten

Ramona erzählt, dass aus den anderen Referaten der Wunsch besteht, die FSR-Besuche zu begleiten. Damit das geordnet abläuft, wird eine E-Mail mit einem entsprechenden Hinweis herumgeschickt. Wer mitmöchte, soll bitte auf diese E-Mail antworten.

Des Weiteren fragt Ramona, ob wir auch Veranstaltungen z.B. von boSKop mit auf die Homepage nehmen?

Tim meint, da würde grundsätzlich nichts gegen sprechen. Es sollte nur nicht zu voll werden. Es sollten z.B. keine Parallelveranstaltungen zu unseren eigenen bewerben sollten.

Kathrin findet es okay, Veranstaltungen zu bewerben. Aber Pressemitteilungen sollten wir nicht veröffentlichen.

Andreas merkt an, dass das AKAFÖ selber auch mehr werben sollte, z.B. weiß keiner von der längeren Bistro-Öffnungszeit, die der AStA vorgeschlagen hatte.

Dirk meint, dass Veranstaltungen von extern dann im Kalender aber anders gefärbt sein sollten.

Nazif meint, wir sollten dann versuchen, dass auch das AKAFÖ für unsere Veranstaltungen wirbt.

Nourredin möchte eine Priorität für KulturCafé-Veranstaltungen.

Ramona fasst die Arbeitsaufträge abschließend zusammen, das Referat für Öffentlichkeit und studentische Zusammenarbeit wird sich darum kümmern.

Andreas erzählt von dem Konzert übernächste Woche. Es gibt einen Schichtplan. Dieser wird über den internen Verteiler gesendet. Ab 16:30 Uhr Aufbau, später gibt es zahlreiche verschiedene Aufgaben.

Er hatte auch überlegt, Schaukästen des AStA an der Uni aufzuhängen, z.B. in den Gebäuden. Diese sollen auch für Fachschaften etc. offen sein. Es wäre von Vorteil, weil der Inhalt nicht gereinigt würde. Dies muss mit Dezernat 5 geklärt werden.

Dirk findet die Idee sehr gut. Es wäre aber mittelfristig ein Problem, weil die Hausmeister außerhalb der Kästen noch extremer abreißen würden.

Andreas meint, wenn wir 4*A3-Kästen aufhängen, wäre dort genug Platz. Die Hausmeister schaffen es eh nicht, mehr abzureißen als derzeitig.

Kathrin ergänzt, dass es echt nicht schlimmer werden kann, weil in der G-Reihe absolut schnell gerissen wird.

Helena ergänzt, dass wir mal mit den Hausmeistern reden müssen. So viele Plakate wie gerissen werden, ist das ein Druckkostenproblem und Ökologisch auch schlecht.

Dirk schlägt vor, dass wir ein ergebnisoffenes Gespräch mit Herrn Uckelmann suchen werden. Dies findet allgemeine Zustimmung.

Nergiz sagt vom Service aus sollen morgen die Tüten fertig bestückt und verteilt werden. Ab 11 Uhr.

Ab 14 Uhr soll zudem plakatiert werden, wie Andreas ergänzt. Es finden sich ein paar Freiwillige.

Wagma fragt, ob der AStA es gut fände, wenn wir den Poetry-Slam ins Audimax bringen könnten im nächsten Semester.

Gökhan findet das gut.

Sina meint, dass es ein Problem wäre, weil der AStA und Fachschaften als extern zählen.

Tim meint, er hätte den Stand, dass Herr Weiler da eine anderslautende Zusage gemacht hat.

Sina erwidert, dies wäre nur für prestigeträchtige Veranstaltungen möglich.

Dirk meint, dass der AStA integraler Bestandteil der Uni wäre – Klage.

Helena weist darauf hin, dass man darauf achten muss, dass ein Umbau wegen der Nutzung für den doppelten Abiturjahrgang 2013 geplant ist.

Gökhan meint, dass eine Veranstaltung im Audimax dann natürlich auch ein Rahmenprogramm benötigt.

Ramona fragt, ob häufigere Slams möglich wären? So viele fänden es richtig toll, dass das wohl wünschenswert wäre.

Wagma meint, dass es eventuell möglich wäre, das regulär einzuführen. Die Problematik wäre, dies terminlich im KulturCafé zu ermöglichen.

Dirk spricht sich dafür aus, eventuell einen Science Slam als Möglichkeit anzubieten.

Simon stellt den GO-Antrag auf Schließung der Rednerliste. Es gibt keine Gegenrede.

Andreas merkt an, dass das System für Raumbuchungen für das nächste Semester noch nicht freigeschaltet ist. Dies wird erst Ende Dezember der Fall sein.

Joyce merkt an, dass sie Hilfe beim Plakatieren brauchen, weil sie unterbesetzt sind.

Dies wird morgen gemeinsam mit dem Referat für Kultur und Internationalismus gemacht.

Simon merkt an, wir würden nicht mehr berichten, sondern Wochenberichte schreiben. Diese kämen jedoch nicht bei berichte@asta-bochum.de an. Die Wochenberichte sollen per Deadline terminiert werden

Kathrin meint, dass ein Problem wäre, das bisher keine Deadline gab.

Simon schlägt Montag 23 Uhr als Deadline vor.

Dirk schlägt Dienstag 12 Uhr vor. – Das wird angenommen.

9. Berichte aus den Gremien

Maik: Es gab ein Treffen zum Thema PCB – Nächste Woche gibt es neue Informationen zum Thema. Außerdem gab es eine Infoveranstaltung für Handwerker. Diese Informationen sollen den Studierenden nun zugänglich gemacht werden.

Es gibt eine Stellenausschreibung für ein Vollmitglied des UB-Beirates und zwei stellvertretende Mitglieder für die zentrale QVK.

Simon fragt, ob jetzt geklärt ist, wer Mitglied der QVK ist.

Sina erklärt, dass es dazu noch verschiedene Meinungen gibt.

10. Finanzierungsbeschlüsse

FSVK-Antrag 278 - 1700 € für die Erstfahrt und ein Projekt der Fachschaft Computational Engineering. – Der Antrag wird im Konsens angenommen.

FSVK-Antrag 286 - 1455 € für einen BuFaTa-Besuch der Geowissenschaften. – Der Antrag wird im Konsens angenommen.

FSVK-Antrag 288 - 1235,55 € für eine Klausurtagung verbunden mit einer Erstfahrt der Fachschaft Komparatistik. – Der Antrag wird im Konsens angenommen.

FSVK-Antrag 297 – 1250 € für eine Erstfahrt der Fachschaft Angewandte Informatik. – Der Antrag wird im Konsens angenommen.

FSVK-Antrag 298 – 937,50 € für eine Fahrt der Fachschaft Katholische Theologie – Der Antrag wird unter Vorbehalt im Konsens angenommen.

FSVK-Antrag 302 – 162 Euro für einen BuFaTa-Besuch der Fachschaft Medizin – Der Antrag wird im Konsens angenommen.

FSVK-Antrag 303 – 1600 Euro für eine Erstfahrt der Fachschaft Umwelttechnik und Ressourcenmanagement – Der Antrag wird unter Vorbehalt im Konsens angenommen.

FSVK-Antrag 304 – 3501 Euro für ein FSVK – Rethorrikseminar. Dieses wird vom 14.12.-16.12. stattfinden und ist immer gut besucht.

Helena fragt, ob es einen Selbstkostenbeitrag gibt.

Sina erklärt, das wäre der Fall. Jeder Teilnehmer zahlt zehn Euro. Der AstA bekäme 300 Euro zurück, wenn alle Plätze belegt werden.

Der Antrag wird im Konsens angenommen.

FSVK-Antrag 305 – 1000 € für eine Erstfahrt der Fachschaft für Ostasienwissenschaft. – Der Antrag wird im Konsens angenommen.

FSVK-Antrag 306 – 625 € für eine Erstfahrt der Fachschaft Evangelische Theologie. – Der Antrag wird im Konsens angenommen.

FSVK-Antrag 307 – 1350 € für eine Erstfahrt der Fachschaft Sales Engineering and Product Management. – Der Antrag wird unter Vorbehalt im Konsens angenommen.

FSVK-Antrag 308 – 625 € für eine Fahrt der Fachschaft Geschichte. – Der Antrag wird im Konsens angenommen.

FSVK-Antrag 309 2025 € für eine BuFaTa-Fahrt der Fachschaft Linguistik. Die Fachschaft baut sich derzeit neu auf, daher fahren viele Leute mit. – Der Antrag wird bei 2 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Dirk beantragt 3996 Euro für die durch das Referat für Politische Bildung organisierten Veranstaltungen dieses Semesters. Es gibt 13 zu bezahlende Veranstaltungen – Der Antrag wird im Konsens angenommen.

Es werden 750 Euro für den Kauf der Erstsemesterausweise des SKF beantragt. (Beschluss liegt vor, aber ohne Betrag) – Dies wird im Konsens angenommen.

Wagma möchte zu einer migra-Veranstaltung einen Zuschuss beschließen. Dies wird aber noch geklärt, ein entsprechender Antrag kommt nächste Woche. Sie bittet alle darum, für die Reihe zu werben.

Dirk erklärt, AIESEC habe statt 90 Euro nur 60 Euro pro Person bei der durch uns geförderten Schulung abgerufen. Sie möchten stattdessen 127,44 Euro für Roll-Up-Displays. – Der Antrag wird im Konsens beschlossen.

Andreas erläutert das Angebot von Thomann für das richtige Sound-Abnehmen für Bands, die mehr als Akustik-Instrumente verwenden im KulturCafé. Es geht um eine weitgehende Modernisierung der Abnahmetechnik. Die Kosten betragen 2937,84 Euro – Der Antrag wird im Konsens angenommen.

Das Theaterkollektiv Anna Kpok beantragt 500 Euro. – Der Antrag wird bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

11. Gebührenmodell für Werbeflächen

Christian V. hat eine Streichung in Zeile 5 und die Ergänzung „der AStA“ in Zeile 46/47 zu seinem Antrag.

Matthias fragt, warum es bei §3 im Preis runter geht.

Christian V. erläutert, dass dies nicht der Fall ist. Er ergänzt, dass die Ordnung am Tag nach dem Beschluss in Kraft tritt.

In Zeile 132 wird „der Finanzreferent“ durch „der Vorstand“ ersetzt.

Christian K. fragt, ob man das den Leuten nicht bekannt machen muss.

Dirk erklärt, dass wir es auf die Homepage setzen werden. – Der Status Quo wird dokumentiert.

Nourredine schlägt vor, dass die Sanktionen erst in einem Monat oder so in Kraft treten sollen.

Joyce fragt, weshalb man nachträglich anmelden kann.

Christian V. erklärt, dass wir das als Service für die Fachschaften so machen.

Christian K. fragt, was mit Fachschaften oder Initiativen ist, die ihre Seele an Unternehmen verkaufen.

Dirk meint, das wäre in Ordnung, wir würden sie im Zweifel anschreiben.

Sina bittet darum, die FSVK-Sprecher*innen in so einem Fall ins CC zu setzen.

Dirk findet das okay.

Christian K. findet, diese Leute hätten keine weitere Vorwarnung verdient.

Brüggi: Die Ordnung auf die Säulen kleben, die FSRe sollten informiert werden

Simon: ich sags auf FSVk-Sitzung und es wird rumgeschickt

Sina findet das gut, die Leute drohen schonmal FSRe Gewalt an, man sollte da keine Schonzeit einrichten.

Dirk hält es nicht mehr für sinnvoll, Warnungen auszusprechen. Es gibt da genug negativ-beispiele wie den Untergrund.

Christian G. - §2, Abs. 2 soll wie kontrolliert werden?

Christian V. – Das ist nur ne Aufforderung zu Fairness.

Sina- Können solche FSr belangt werden

Chris V. – Nein

Simon – Kommunikationsfrage

Tim GO: Sofortige Abstimmung. Keine Gegenrede.

Inhaltlich Konsens.

Dirk bittet darum, dies an Christian Kriegel zu schicken, damit er es hochladen kann.

12. HoPo-Angelegenheiten

Tim stellt kurz das Latinumsresolution vor.

Brüggi: vorlesungsstil?

Tim: erklärt, Wortwahl okay.

Helena: Der Senat findet das Ding mit dem Grundgesetz vll. Übertrieben. Die profesor*innen haben mit sowas ab und an Probleme.

Die Unterstützung der Resolution wird im Konsens beschlossen.

Pressemitteilung zum Thema BaFÖG: wurde in Münster verpasst und schließt an andere PMs von vorher ab (LAT) – es geht um die Finanzierung der Studierendenwerke.

Untersützung und aufnahme auf unsere HP – Konsens

13. Organisatorisches

Helena: 5 Blätter im Collegeblock können gestaltet werden. (die wurden früher mal beschlossen) – Sie hat einen Entwurf mitgebracht. Es sollen einfach allgemeine Infoseiten über unsere Hochschulen sein.

Sina sieht im Teil mit der FSVK viele Fehler. So etwas sollte man doch die FSVK-Spr. fragen.

Hel: heute, Deadline schon drei tage rum

Andreas hätte gern Nordforumsbild

Maiks mail endet auf @rub.de

Christian V. würde das Ding nicht übern Zaun brechen. Deadline ist eh rum. Soll digital rumgehen.

Dirk schlägt vor, alles digital an Helena zu schicken.

Sina möchte Helenas Arbeit mal würdigen. Auch wenn grad nur viel gemeckert wird. War viel Arbeit in kurzer Zeit – Allgemeine Zustimmung.

Matthias merkt scherzhaft an, er hätte gerne das Bild von Dirk als dreiseitiges Centerfold.
(A3)

Konsens nach Debatte: Wird dann rumgeschickt. – Wir schicken es ihnen für Donnerstag.

Christian hat seinen Antrag zurückgezogen. Wird dann nächste Woche neu gestellt.

14. Verschiedenes

Das Beschlussbuch wird im Konsens beschlossen.